



Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt

Grüher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schöndorf, Nördl. Berndorf, Niederdorf, St. Egidien, Heinrichsberg, Marienau, Riedersel, Ottmannsdorf, Wilsen St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Kram, Niederröllsen, Ruhlsdorf und Lichtenstein

Unterblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

57. Jahrgang

Nr. 33.

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk.

Freitag, den 8. Februar

Haupt-Insertionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk.

1907.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Feiertag) nachmittags für den folgenden Tag. Vierjährlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Friedauerstraße 857, alle Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdrucker entgegen. Derselbe werden die angegebenen Grundzüge mit 10 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweitlängste Seite 20 Pfennige. — Inseraten Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegrammadresse: Tageblatt.

Bekanntmachung.

Das am 22. November 1906 von dem Königlichen Ministerium des Innern bestätigte Reichsgesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschaffung in den Stadtgemeinden Lichtenstein und Gallnberg sowie im Fürstlichen Gutsbezirk Lichtenstein vom 22. August 1906 liegt bei uns auf die Dauer von 14 Tagen, vom Er scheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, zu jedermann's Einsicht aus.

Lichtenstein, am 4. Februar 1907.

Der Stadtrat.
Stedner, Bürgermeister.

Schm.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Reichsgesetzblatt sind die Nummern 1—5 und vom Gesetz- und Verordnungsblatt Stück 1, enthaltend die Nummern 1—7, erschienen.

Das Reichsgesetzblatt enthält:

Nr. 1. Verordnung, betreffend die Überweisung von Geldstrafen an die deutschen Niederlassungsgemeinden in Lichtenstein und Hanau.

Nr. 2. Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung.

Verordnung, betreffend Abänderung der Ausführungsbestimmungen

zu dem Gesetz über die Kriegsleistungen.

Nr. 3. Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie.

Nr. 4. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der Generalakte der Internationalen Konferenz von Algiers vom 7. April 1906 u. s. w.

Nr. 5. Vereinbarung zwischen dem Deutschen Kaiserreich und den Niederlanden zur Regelung des Verkehrs mit Branntwein und Spirituosen an der deutsch-niederländischen Grenze.

Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Verein kommen über den Eisenbahnpostverkehr belegte Briefe.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt hat folgenden Inhalt:

Nr. 1. Bekanntmachung, der zwischen dem Königreich Sachsen und dem Königreich Preußen unter dem 24. März 1905 wegen Herstellung

Das Wichtigste.

* Der sächsische Staatsminister Graf von Hohenholz erhält ein Telegramm des Königs, in dem dieser seiner Genugtuung über die Ergebnisse der sächsischen Stichwahlen Ausdruck verleiht.

* Der Kaiser empfing im Königlichen Schloss die Arbeitskommission für das Volksleiderecht der Männerkörpe. Es wurde das erste Exemplar überreicht.

* Gehim Pasha wurde unter Polizei-Aufsicht gefestigt und eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet.

* Die Haager Friedens-Konferenz soll Ende Juli zusammentreten.

Weiteres zu den Reichstagswahlen.

Der neue Reichstag.

Noch immer herrscht ein großes Durcheinander bei den Angaben über die endgültig gewählten Abgeordneten und über ihre Parteiliegenschaft. Mit voller Sicherheit wird man darum erst nach der amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses die endliche Fraktionsliste aufstellen können. Nach den Angaben des offiziellen Deputationsbüros vom Mittwoch mittag ist die Stärke der Fraktionen wie folgt: 105 Zentrum, 59 Konservative, 55 Nationalliberale, 43 Sozialdemokraten, 28 Freisinnige Volkspartei, 21 Reichspartei, 20 Polen, 15 Wirtschaftliche Vereinigung, 11 Freisinnige Vereinigung, 10 Nationalsoz. 8 Bund der Landwirte, 7 Deutsche Volkspartei, 7 Elsässer, 6 Deutsche Reformpartei, 1 Weiße, 1 Ödne. Dazu bemerkten wir, daß unter den 10 hier als fraktionlos bezeichneten Herren sich mehrere befinden, die sich den liberalen Fraktionen noch anschließen werden, wie z. B. Neumann-Höfer, Enders, Graf Bothmer, Glogau, während andere wieder einer der mehr konservativen Fraktionen als Mitglieder oder Hospitanten beitreten dürften.

Regierung und Rentenamt.

Schärfer als man es nach den offiziellen Kundgebungen zu hohen Hauptwahl und Stichwahlen

erwartet hatte, spricht sich jetzt die halbameriche "Nordde. Allg. Blg." in einem Artikel nach den Wahlen gegen das Zentrum aus. Alle wahren Reichstreunde würden sich freuen, wenn die Regierung endlich einmal gegen diese antinationale Partei Front mache; denn solange das Zentrum aufrecht steht, ist die schwierige Arbeit noch zu tun. Nichts wäre verkehrt, als jetzt auf den ertragenen Vorherrn aufzuhören zu wollen. Denn der objektive Beobachter kann nicht anders, als offen auszupreden, daß die Regierung zwar in einer schneidig gerittenen Kavallerieattacke Erfolg gehabt, aber die Schlacht selbst verloren hat. Jetzt gilt es für die Regierung, das Zentrum zu besiegen. Niedergeritten kann es nicht werden, dazu hat es sich viel zu gut in seinem Turm verschönzt. Nur eine langwierige Vorbereitungskampagne kann es aus seinen Verstecken und Verhauen herauftreiben. Aber nur diese mühsame und auf den ersten Blick wenig lockende Aufgabe kann das deutsche Volk von dem ultra-monarischen Druck befreien, der nun schon allzu lange auf ihm lastet.

Pariser Presseartikel.

Der Pariser "Matin" schreibt zu den Wahlen: Die Unterstützung, die die Regierung bei den Freisinnigen in gefür den hat, muß sie auch anerkennen; entweder indem sie den Liberalen Zugeständnisse macht oder ihnen einen Anteil an der Regierung bewilligt. Dernburg ist bereits im Ministerium. Einer seiner Freunde dürfte ihm folgen. Der "Matin" ist der Ansicht, der Reichskanzler habe keine Vorliebe für die Liberalen, und die Freundschaft werde nicht von Dauer sein. Nach einer gebührenden Pause werde wieder die Ausschaltung mit dem Zentrum erfolgen. In der Zwischenzeit werde man die Liberalen aufzulösen. — "Libre Parole" freut sich über den Erfolg der deutschen Katholiken, die die Herren im Reichstage seien und die deutsche Politik beherrschen, obwohl sie eine Minderheit bilden.

Ausschaffungen der englischen Presse.

Wie uns ein Telegramm aus London meldet, erregt dort des Kaisers Mitternachtrede einen riesigen Aufsehen. Teils widerspricht die populäre Hoffnung und die Tatsache der Siege der selbst

einer Eisenbahnverbindung von Hoyerswerda nach Königswartha abgeschlossenen Vertrag betreffend.

Nr. 2. Verordnung, die Erhebung der katholischen Kirchen- und Schul-Anlagen in den Erblanden betr.

Nr. 3. Verordnung, betreffend die Aufnahme und Entlassung von Epileptischen in und aus Anstalten, welche nicht in staatlicher Verwaltung stehen.

Nr. 4. Verordnung, die Abänderung des § 7 der Ausführungsvorordnung zum Gesetz über die Einrichtung eines Adelsbuches u. s. w. vom 19. September 1902 betr.

Nr. 5. Bekanntmachung, die Erweiterung der Befugnisse des Staatsarchivs zu Bauen betr.

Nr. 6. Verordnung, die Abänderung der Verordnung über die Festsetzung der Hauptmarktkosten für die Viehserungsverbände, die Veröffentlichung der ermittelten Durchschnittspreise für Pferdefutter und das Liquidationsverfahren über die Vergütung der letzteren betr.

Nr. 7. Verordnung, die Abgabe von Arzneimitteln betr.

Während der nächsten 14 Tage liegen diese Gesetzesblätter in der hiesigen Rathausregisterkammer zu jedermann's Einsicht aus.

Lichtenstein, am 7. Februar 1907.

Der Stadtrat.
Stedner, Bürgermeister.

Hilf.

Stadtsparkasse Gallnberg

vergünstigt alle Einlagen mit

3½ 0+

Die an den ersten drei Tagen eines Kalendermonates bewirkten Spareinlagen werden für den vollen Monat vergünstigt.

Die Kasse expediert an jedem Werktag von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags und behandelt alle Geschäfte streng geheim.

Deutsches Reich.

Dresden. (Der König) hat Mittwoch vormittag an den Oberbürgermeister Beutler folgendes Telegramm gerichtet: "Meine Freude und mein Stolz über meine Dresden ist groß, größer noch mein Dank für die patriotische Aufopferung vieler aufgerückter Männer. Es ist ein Vergnügen, jetzt zu leben. Friedrich August." Daraufhin hat Oberbürgermeister Beutler im Namen des Rates folgendes Telegramm an den König gerichtet:

"Se. Majestät dem König, Dresden-Schloß. Ein. Majestät wollen vom Rat der Haupt- und Residenzstadt Dresden den Ausdruck der größten Freude und Genugtuung über das Ergebnis der gestrigen Reichstagswahlen in Sachsen und in unserer Stadt die allerunterschiedlichsten Glückwünsche hierzu sowie den herzlichsten Dank für die gütige Depesche an den Oberbürgermeister allergründigst entgegen nehmen. Ein. Königlichen Majestät bringt der Rat im Namen der gesamten Bürgerschaft eine begeisterte Huldigung dar. Oberbürgermeister Beutler."

Berlin. (Die Ansprache), welche der Kaiser in der vorvergangenen Nacht vom Balkon seines Schlosses an die davor versammelte Menge richtete, lautet wörtlich wie folgt:

"Meine Herren, Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die schöne Huldigung, die Sie uns dargebracht haben. Sie entspringt dem Gefühl, daß Sie stolz sind. Ihre Pflicht gegenüber dem Vaterland getan zu haben. Nach dem Worte unseres Kanzlers können Sie reiten, und Sie werden niederkreuzen, was uns entgegensteht; zumal wenn alle Sünden und alle Konfessionen fest und einmütig zusammenhalten. Lassen Sie diese Feste

Göttingenwalde. (Tödlich verunglückt) ist am Montag vor in Göttingen wohnende Maurer Gustav Schubert. Er war in der Fabrik der Niemitz Gräfe in Rieschau mit der Anbringung eines Geländers auf dem den Dampfkessel umgebenden Mauerwerk beschäftigt. Dabei ist er höchstwahrscheinlich abgestürzt. Mit schweren Kopfverletzungen wurde er auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Nach einer Stunde starb er.

Bittau. (Eine dreifache goldene Hochzeitsfeier) wurde in der Pfarrkirche des nahen St. Georgental begangen. Die allgemein geschätzten Jubelpaare sind Herr Schneidermeister Scholz mit seiner Gattin Marie, Herr Schneidermeister Höller mit seiner Gattin Marie und Herr Privatier Preßler, früher Buchdrucker, mit seiner Gattin Anna. Es liegt etwas Süßeres in dem Gedanken, die drei Jubelpaare, die vor 50 Jahren in der Vollkraft der Jugend in derselben Kirche den Bund ihres Lebens schlossen, nun im Greisenalter gebeugt von der Fülle der Jahre, wieder vereint zu leben.

Das Lawinen-Unglück im Walsertal.

Der „weiße Schreden“ ist am vergangenen Donnerstag über die Gemeinde Mittelberg im Walserthal hereingebrochen und hat schwere Opfer an Menschenleben gefordert. Zwei gewaltige Staublawinen, die vom Heuberge niedergingen, haben auf ihrer vernichtenden Wahn eine ganze Kolonie blühender Unwesen zerstört. Wir haben über das Unglück bereits berichtet und lassen nun folgenden anschaulichen Bericht folgen, der dem „S. B. U.“ von einem Korrespondenten zugeht:

Auf dem Marsche nach der Unglücksstätte hatten wir die denkbar schlechtesten Wegverhältnisse. Wer es unterließ, in die Fußstapfen seines Vorgängers zu treten, der sank nicht nur knietief, sondern manchmal bis an die Brust in den Schnee. Einige Messungen der Schneetiefe, die wir unterwegs vornahmen, brachten Ergebnisse von 4—6 Meter Tiefe. Endlich gelangten wir nach Alzklau. Ganze Scharen von Skildüstern stellten sich ein, die gleich uns Mittelwalde zustrebten. Seitwärts befand sich Hirschegg. Immer beschwerlicher wurde der Marsch, vorbei an Schneewänden, die alle Anzeichen des baldigen Abrutsches trugen — Lawinen im Kleinen. Die ersten Häuser des Weilers Thorn lachten vor uns im Schnee auf. Die Majestät des Todes, die über den verwüsteten Wohnstätten lagerte, stimmte uns ernst — sehr ernst.

In gedrückter Stimmung marschierten wir in den Weiler Ahorn, der zur Gemeinde Mittelberg gehört, ein; an einer Wegverbindung sahen wir am östlichen Ausläufer des Heuberges den Weg, den die Lawinen genommen hatten. Von oben bis unten war die Lawinenbahn mit Bäumen, hauptsächlich Tannen, wie besät. Da ragte ein mächtiger Stamm aus dem Schnee hervor und weiter unten ein ganzer Wurzelstoß. Mehr als 50 Jahre mag dieser Stamm da oben dem ärgsten Sturm getrotzt haben, und nun gerillteten einige Sekunden, um ihn wie einen Strohhalm zu knicken und mit den anderen Bäumen ins Tal zu stürzen. Wohin wir blicken, sehen wir die verheerenden Spuren der niedergegangenen zwei Lawinen.

Um leichten Donnerstag, kurz nach dem Mittag-
essen, etwa um $\frac{1}{2}$ Uhr, ging vom Heuberg die
erste Staublawine ab. Sie riß einen Stall mit
Vieh mit sich und begrub drei Stück Großvieh unter
den Trümmern. Seitwärts befindet sich ein kleines
Häuschen, in welchem ein gewisser Joachim Haller
wohnt. Dessen Kneipe wollte Milch holen, wurde
von der Lawine erschützt und mitgerissen. Es gelang
jedoch, ihn wieder zu bestreifen. Das Haus des
Herrn Oswald Hillebrand lag ebenfalls in der
Lawinenbahn. Es ist, wie man so zu sagen pflegt,
verankert, das heißt: die dem Berge zugewandte
Siedelseite ist in das Gebreich eingelassen; dadurch
stand die Lawine wenigstens Widerstand; sie riß
zwar den Ramen weg und begrub das Haus im
Schnee, wälzte sich dann aber weiter. Das Haus
mußte später aus dem Schnee herausgeschaukelt
werden. War der Niedergang der ersten Lawine
schon folgenschwer, so war der der zweiten geradezu
furchterlich. Wie ein Augenzeuge beobachtete und
von anderen Walsern bestätigt wird, besteht
zwischen dem Niedergang der ersten und zweiten
Lawine eine Pause von $\frac{1}{4}$ bis zu einer Stunde.
Die Mittelberger bekamen zuerst Nachricht von
dem Unglück durch einen kleinen Jungen, der
für seine Mutter Bücher zu einem Nachbar
tragen sollte. Entsegt aber kam der Kleine nach
kurzer Zeit zurück und sagte seiner Mutter:
„Mutter, i gang nimmer, da wirkt's Baumstock in
der Luft unanand!“ Die erfahrenen Leute wußten
sofort das Geschehnis zu deuten. Sie mußten sich
überzeugen von dem furchtbaren Unglück, und bald
darauf erkundten im Walstal die Sturmglöden.
Die Stunde genügte, um in kurzer Zeit die Walser
zu dem Rettungswerk aufzubieten. Das Gesamt-
Lawinengebiet ist etwa 800 bis 1000 Meter breit und
mindestens $1\frac{1}{2}$, bis 2 Kilometer lang. Bis hinab
zur Breitach, deren Brücke durch die Lawine zerstört
wurde, ist ein großes Stück Lawinengebiet, und für
die herbeigeeilten Rettungsmannschaften war es keine

Meinigkeit, in diesem Durcheinander, in diesem
Krümmerfeld die Verschütteten zu suchen. Uns bot
sich ein schreckliches Bild. Wohl kein Brett der
Häuser ist auf dem anderen geblieben. Hier ist das
steinerne Fundament von Häusern freigelegt. Dort
liegen auf einem Balken die Zelle der Viehlabauer;
im Schnee ausgebreitet liegt das Fleisch. Ringsum
der Schnee ist blutgetränkt. Die Telephondrähte
sind vom Schnee verdeckt, so hoch ist der Schnee
ausgeschichtet. Dort wieder schaut ein halber Fenster-
laden aus dem Wirrwarr, unzählige Balken liegen

find infolge Eintheilung zum Kapitän. Die Gemeinde Wemmingh erhielt nach dem Code. u. 1814-92 + Abgaben. Bei der Gemeindelotte Rotome verfuhrte ein Schwindler mit einem Schriftstück, das mit dem Stempel des hiesigen Polizeipräfekten versehen war, an die Rasse zu gelangen, in demselben vorgab, diese revidieren zu müssen. Hinter den Rücken des Schwindlers wurden jedoch Untersuchungen eingezogen, wonach dieser entlarvt wurde. Der Schwindler, der sich anscheinend den Hauptmann von Röpenick zum Muster genommen, wurde verhaftet.

Letzte Telegramme

Zu den Reichstagswahlen

Paris, 7. Febr. Bei Besprechung der deutschen Reichstagswahlen erklärt der "Tempo", die Woche vom Klassenkampf habe sich in Deutschland ebenso wenig überlebt, wie in Italien und England. Den Erfolge des Zentrums mitigt der "Tempo" wenig Bedeutung bei, weil das Zentrum in den vergangenen Jahren alles bewilligte, was für Heer und Flotte verlangt wurde, deshalb sei es auch von der nationalen Bewegung, die sich bei der Wahlbewegung fundgegeben habe, nicht berührt worden. Mehrere Blätter bemerken, daß der Reichskanzler sich in Zukunft auf zwei Mehrheiten stützen würde; nachdem die Wahlbewegung einen stark nationalen Charakter gehabt, sei damit zu rechnen, daß die Reichspolitik in Zukunft ihre nationalen Waffen verstärken würde, und daß der Reichstag Lieberauschungsmöglichkeiten weniger Widerstand entgegenbringen würde, als der vorige Reichstag.

Paris., 7. Febr. Die Clémenceau und Bichon sahestehenden Organe heben bei Besprechung der deutschen Reichstagswahlen hervor, daß Fürst Bölow in allen die nationale Politik beeinflussenden ausländischen Fragen bei den künftigen Ereignissen eine zuverlässige Stütze finden werde. Ob die überaus wichtige Wahlperiode Frieden nach außen bedeute, werde wesentlich davon abhängen, inwieweit das Zentrum, in dessen Reihen sich der Haß gegen Frankreich am hartnäckigsten erhalten habe, Einfluß zu gewinnen vermöchte.

Köln, 7. Febr. Infolge der Aufforderung des Oberbürgermeisters an die hiesige Wählerschaft, die Kandidatur Trimborn zu unterstützen, erklärt die sozialdemokratische "Rheinische Zeitung", es sei nunmehr zu untersuchen, ob der Oberbürgermeister als Chef der städtischen Polizeiverwaltung, also als Staatbeamter, einen ungezüglichen Eingriff in die Wahlhandlung unternommen habe. Ist dieser Fall geschehen, so sei ein Wahlprotest unvermeidlich, umso mehr als die Aufforderung offiziell nicht ohne Erfolg geblieben ist.

Deutsche und Tschechen.
Wien, 7. Febr. In der österreichischen Sozialdemokratie steht ein Bruch zwischen den Deutschen und den Tschechen bevor. Die Tschechen beanspruchen eins der Mandate in einem gewissen Wiener Bezirk, während die Parteileitung von beiden Mandaten nur Deutsche aufgestellt hat. Die Tschechen drohen, allen deutschen Kandidaten tschechische Kandidaten gegenüber zu stellen.

London, 7. Febr. Das Königspaar feiert Sonnabend abend aus Paris zurück. Am Sonntag wird der König Kenntnis vom Wortlaut der Thronrede nehmen und diese unterzeichnen. Gestern fand bereits eine Probe des Umzugs statt, der anlässlich der Parlamentseröffnung durch den König stattfindet.

Besuch am 7. Februar.
Brüssel, 7. Febr. Der Wagen des Königs Leopold kollidierte an der Ecke der Rue ducale mit einem Straßenbahnwagen. Die Deichsel des Königlichen Wagens zertrümmerte die Scheiben des Straßenbahnwagens. Da letzterer und der Wagen des Königs sofort zum Halt gebracht werden konnten, wurde größeres Unglück verhindert. Die Insassen waren mit dem Schrecken davon.

Allerlei

[†] Ein jugendlicher Totschläger. In Bebesee bei Erfurt hat der 18jährige Schulknabe Klein den gleichaltrigen Schulknaben Görlach im Streit erschlagen.

† Uebersall auf Worgefetzte. Mannschaften des Panzerkreuzers "Dorf" und des Linienschiffes "Schwaben" übersiedeln zwei Worgefetzte. Ein Maschinistenmaat wurde durch einen Messerstich überlebt. Es handelt sich um einen Nachhalt. Zwei Leute vom "Dorf" und mehrere Leute vom Linienschiff "Schwaben" wurden verhaftet.

† Eine Spukgeschichte veranlaßt allabendlich Menschenansammlungen vor einem Hause in der Münsterstraße zu Düsseldorf, in dem die gesamten Bewohner durch starke Klopfgeräusche jede Nacht aus dem Schlafe geweckt werden. Die Polizei legte sich ans Mittel und nahm eine peinlich genaue Untersuchung aller Räume vor. Aber der Spuk dauert fort. In Gegenwart von Polizisten werden auf Fragen nach dem Alter der Kinder des Hauses genau so viele Klopfsignale gegeben, als die Befragenden Jahre zählen. Trotzdem läßt alle Stuben ausgeräumt worden sind, dauert der Spuk fort. — Und so eine Schauermäßte findet Glauben am Anfang des 20. Jahrhunderts!

+ gestorben. Der älteste Wenzel in Schweden-
land bei Bromberg und dessen 16 Jahre alter Enkel

Marktpreise der Stadt Chemnitz						
vom 6. Februar 1907.						
Belsen, fremde Sorten	9 DR. 65	PI. 618	10 DR. 50	PI.		
- sächsischer,	8-	85	-	9	-	10-
Loggen, niedersächsisch						
sächsischer	8-	60	-	8-	85	-
Loggen, preußischer	8-	60	-	8-	85	-
- kleinerer,	8-	40	-	8-	55	-
- fremder,	8-	80	-	8-	95	-
Brüste, Bau-, fremde	9-	-	-	10-	50	-
- " sächsische,	8-	50	-	9-	-	-
Zutten	6-	90	-	7-	20	-
Asper, sächsischer	8-	85	-	9-	20	-
- preußischer,	8-	90	-	9-	25	-
- niedersächsischer,	-	-	-	-	-	-
Abien, Rind:	9-	75	-	10-	25	-
Abien, Wahl- und Futter	8-	75	-	9-	25	-
zu	3-	-	-	3-	40	-
Abob, Fliegendrosch	2-	80	-	3-	-	-
Abob, Wacholderdrosch,						
Langstroß	2-	30	-	2-	60	-
Abob, Wacholderdrosch,						
Reitumstroß	2-	-	-	2-	30	-
Autofleim	2-	80	-	3-	-	-

Inseraten-Annahme

100

Reben-Schneidung

für Wülfen St.
Jacob u. Wülfen
St. Michael bei
Hrn. Oberstlener 3
Hang 1, wohn-
t. der Fahrtadl u.
Schlosser v. Herren
Graf. Willen St.

Wäsch (bedruckt. u. einfach
für Damen u. Herren
in großer Auswahl
vergleichsweise billig
D. Müller, Dresden, Postf. 7 pl.
Wäsch. u. Theaterstoff. Verl. Joch.

Die Mittel der Beleuchtungs-
branche, sowie nur prima
Glockörper,

handfeste, zu
verschiedenen Preisen empfiehlt
Emil Vogel.

Handstrickerei
wird angenommen und schnell
durchgängig Schloßberg Nr. 10,
1. Etage.

1 junger Hahn mit 10-15
Hühnern ist sofort zu
verkaufen.
Sie erf. in d. Exp. d. Tagebl.

Als Aufwartung
jüngeres Mädchen (auch fröh-
liches Österreich) für 1. März
gesucht.
Röhriges in d. Exp. d. Tagebl.

Großes Logis
für Rekonvalescenten u. Kranken,
als:
Portwein
Sherry
Mediz.-Ungarwein
Mediz.-Tokayer
Santos
Tarragona
Wermuthwein

empfiehlt in nur garantiert reiner
Qualität
Curt Lietzmann.

Medizinal-Weine

für Reconvalescenten u. Kranken,
als:
Portwein
Sherry
Mediz.-Ungarwein
Mediz.-Tokayer
Santos
Tarragona
Wermuthwein
empfiehlt in nur garantiert reiner
Qualität
Curt Lietzmann.

Bims die Händ

mit
Abrador

ff. Fischthran
pa. russ. Talg

sowie
reines fettfreies

**Geschirr- u.
Lederfett**

in Dosen und ausgewogen
empfiehlt

Albin Eichler,
Dresd. Paul Baug, Lichtenstein.

**Unfallverhütungs-
Borschisten**

für Betriebe d. Sächs. Textil-Be-
zugsgenossensch. in Blatt- und
Buchform (A. Arbeitgeber, B.)
Arbeitnehmer) empfiehlt zu
Originalpreisen

J. Wehrmann's

Cacao.
Goldschmid, am Markt.

Send und Verlag von Otto Röhl & Wilhelm Weber. Siehe die Reklamation verantwortliche Wilhelm Weber, für den Zeitungssatz Otto Röhl; Standort in Dresden.

1 & 40,00, 1 & 20,00, 1 & 10,00, 1 & 5,00, 2 & 10,00, 12 & 1000.

Gold-
und
Silber-

in größter Auswahl empfiehlt

Fritz Zander.

Schuhcreme Pilo

große Dose 10 Pfg.
empfiehlt

Albin Eichler.

GIGARREN-CIGARETTEN
TABAK

Zigarren-, Zigaretten,
Rauch-, Parfüm- und Schnupftabake

in hochfeinen Qualitäten empfiehlt billiger
Louis Arends, Lichtenstein.

Gesangbücher

Kauf man billiger bei

J. Wehrmann, Lichtenstein.

3. Classe 151. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Gewinne, hinter welchen kein Gewinn versteckt ist, sind mit 240 Mark
geglichen werden. (Über Gewinn der Röhrigkeit. — Radierungen verboten).

Ziehung am 6. Februar 1907.

50000 Nr. 2229. Hermann, Oberstaat. (240 Mark
10000 Nr. 3770. Hermann, Oberstaat. (240 Mark
5000 Nr. 16880. Karl Eichler, Wachau.

0783 557 696 100 318 6 57 (1000) 408 597 112 347 661 496
632 420 755 179 473 1220 (2000) 697 489 75 712 889 600
(300) 201 750 340 985 495 106 13 756 562 617 744 244 943
475 20 211 629 130 12 206 581 561 962 202 192 (500) 407
251 (200) 258 973 534 491 355 152 45 170 642 899 763 130
158 3750 100 16 631 811 697 795 (500) 889 271 329 662 66
54 247 629 736 439 298 (300) 142 785 (300) 774 168 949 436
198 793 828 882 (300) 178 (300) 362 100 866 889 3 134 942
215 5932 54 368 (500) 630 569 (300) 329 585 464 236 668
133 170 216 6275 740 964 (500) 894 255 433 828 31 863 182
120 801 (500) 338 102 (2000) 714 907 469 206 7625 194 234
287 154 (500) 419 14 1 35 714 874 398 458 (500) 90 (300) 27
(1000) 917 11 8775 138 380 620 816 664 927 400 487 68 241
444 929 199 851 255 871 (500) 137 (200) 573 65 9637 831 327
835 409 (1000) 872 161 605 887 444 280 299 975 849 133 529
705 582 900 488 741 (300) 479

1089 809 487 431 808 (300) 496 65 163 816 626 162 409
848 465 852 350 180 347 274 393 48 (1000) 788 755 1 1008 72
520 532 914 102 (500) 710 905 380 199 979 166 732 674 683
887 923 910 906 64 886 (1000) 276 612 274 125 666 301 944
248 921 287 510 885 130 104 708 759 589 17 13318 589 583
700 170 975 207 594 270 855 846 915 (500) 61 235 (500) 504
895 (5000) 792 376 314 978 116 14762 811 669 524 889 433
619 353 831 (500) 756 449 898 361 728 439 178 674 328 (1000)
848 257 463 15623 699 214 615 201 373 463 666 35 614 536
628 537 388 69 867 493 963 16974 (300) 642 10 294 171 167
298 567 540 116 (300) 583 (500) 450 824 433 428 434 393 276 (300)
454 117 892 871 183 633 515 17251 233 468 819 566 760 568
484 920 47 838 916 841 578 887 503 866 184749 247 796 603
465 689 90 585 71 359 183 962 762 770 975 685 296 489 (300)
311 (300) 18 19071 183 863 884 243 486 800 493 375 138 68
633 384 809 266 92 992 845 106 171 508 (500) 743 693
20810 767 968 323 927 859 805 173 751 783 220 376 915
121 618 937 102 314 424 (500) 728 21932 833 889 858 270 833
713 961 112 292 544 144 163 354 109 943 314 185 397 574 406
22222 647 (500) 95 468 488 193 629 404 624 557 74 589 (300)
423 139 896 69 858 363 246 680 156 276 812 213 23201 (300)
810 614 963 66 773 658 (300) 29 10 (300) 922 791 315 834 382
159 100 421 307 24018 610 958 667 479 304 571 542 391 727
801 (2000) 833 81 65 211 122 576 55 (300) 809 816 25307 132
623 273 (300) 994 467 419 546 728 387 (300) 495 112 266314
496 304 562 525 682 630 (300) 913 823 233 605 770 409 551
5 667 316 27908 85 843 339 655 631 596 770 380 92 634 413
201 975 10 983 761 (300) 521 55 742 608 24818 309 57 530 902
321 329 853 784 717 872 146 310 916 57 656 242 (1000) 718
29420 608 711 258 495 (300) 178 908 681 774 34 532 9 17 948
16 311 458 80 330 705 399
30409 919 327 697 707 800 95 711 29 872 (500) 164 287
357 748 392 435 174 419 245 (500) 402 674 234 (300) 37 309
913 939 449 312 773 191 780 (10000) 281 447 (300) 491 292
(300) 526 952 803 211 251 218 792 905 196 839 429 (300) 129
562 582 829 32042 724 110 (2000) 439 123 (300) 324 136 888
592 638 351 911 117 (500) 897 433 225 556 (300) 979 105 987
353 733 892 490 33323 327 194 612 41 (300) 3 (300) 478 141
863 205 488 289 (500) 141 46 (300) 397 (300) 342 389 (500) 863
690 85 700 676 463 78 (300) 317 201 641 88 204 34644 452
737 859 877 201 424 667 223 808 580 447 497 35571
(300) 826 430 231 12 (3000) 230 450 490 230 687 922 1 373 (500)
379 462 374 401 66 952 194 88 738 630 573 36345 (500) 302
379 191 254 663 (300) 215 904 129 469 200 741 122 935 639
338 37143 632 503 510 500 120 57 487 874 328 889 245 488
778 (300) 612 358780 468 18 950 (300) 724 113 216 224 51 212
188 328 94 938 39300 772 352 630 707 627 179 646 (300) 249
218 289 548 735 115 214 472 890 293 543 682 517
40082 257 924 658 979 545 519 5 788 645 336 834 61
40 595 309 210 41584 199 138 649 765 710 475 493 (300) 14
230 969 472 374 559 (300) 559 143 (300) 255 530 234 110 798
42233 271 (500) 60 347 (500) 683 (500) 598 795 932 697 337
290 315 893 967 305 845 281 43580 899 (3000) 920 628 563
729 585 208 172 105 393 338 385 390 8 706 680 (300) 117 179
397 (300) 34 353 950 187 (1000) 465 639 40 44053 (500)
466 978 834 880 908 538 566 469 586 788 704 14 143 403 650
202 598 550 460 (300) 324 150 738 268 (300) 93 607 686 747
543 415742 899 593 779 555 733 123 (300) 514 298 218 (500)
680 85 112 (300) 35 397 82 519 790 950 486 907 656 131 302
175 81 69 232 144 757 135 899 728 447 765 623 553 698 46369
853 244 320 540 573 588 93 999 538 476 362 442 436 906 731

Tressen, Bänder
Gimpfen, Spitzen
Franzen, Schnüre
Gliederborden, Flittern
Schellen, Münzen, Ketten
Diademe, Niedergehänge



Damen - Kopfwäsche
und
Damen-Frisieren
empfiehlt sich bestens
Johanne Höher
Lichtenstein, am Markt.

Medizinal.
Dorsch-Leberthran
anerkannt vorzügliches Mittel bei
Lungenleiden, Scrophen, Hautausschlägen, allgemeiner
Schwächelichkeit der Kinder etc.
empfiehlt in vorzülicher Qualität in Flaschen und
ausgewogen.
Drogerie
"zum Kreuz" **Curt Lietzmann.**

Todes- u. Begräbnisanzeige.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten zur
schuldigen Nachricht, dass gestern vormittag 1/11
Uhr unser guter Vater und Grossvater,
der Bäckermeister

Christian Friedr. Schwäbisch,
in seinem vollendeten 90. Lebensjahre verschieden ist.
Um stilles Beileid bitten
Lichtenstein, Gersdorf, Dresden und Glauchau,
den 7. Februar 1907.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen
findet Sonnabend mittag 12 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

5 47418 528 (3000) 913 170 285 226 715 279 525 883 340 58
322 484018 528 (3000) 913 170 285 226 715 279 525 872 472 (500) 746 847
958 814 370 (3000) 719 49-268 278 (300) 858 535 348 372 684
614 617 597 742 188 1